

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)
Landesverband Niedersachsen/Bremen e.V. – Pressesprecher:
Eckehard Niemann, Varendorfer Str. 24, 29553 Bienenbüttel
0151-11201634 – eckehard.niemann@freenet.de

Pressemitteilung

AbL: Schmidts „Tierwohllabel light“ ist gescheitert – ein flächendeckend- verbindlicher Tierschutzplan ist angesagt!

Der Landesverband Niedersachsen/Bremen der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) konstatiert das offensichtliche Scheitern der Pläne von Bundesagrarminister Schmidt, mit einem „Tierwohllabel light“ von der dringend angesagten Umsetzung eines umfassenden und verbindlichen Tierschutzplans abzulenken. Ein solcher Tierschutzplan, den die EU-Kommission längst gegenüber allen EU-Staaten einfordere, müsse die von der EU geforderten Mindeststandards nun auch in Deutschland umsetzen – so wie bisher schon in Schweden, Finnland, in baltischen Staaten, Österreich oder auch in Norwegen und der Schweiz. Der Wissenschaftliche Beirat des Agrarministeriums habe in seinem Gutachten zur Zukunft der Nutztierhaltung hierzu ein trilateral abgestimmtes Vorgehen der Haupterzeugungsländer Deutschland, Niederlande und Dänemark angemahnt, um Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden.

Der niedersächsische Tierschutzplan, der von der früheren CDU-FDP-Landesregierung auf Druck der EU erarbeitet worden sei und nun von der rotgrünen Landes-Koalition umgesetzt werde, biete hierfür eine gute Vorlage: zum Beispiel mit einem Verbot des Kürzens von Schweine-Ringelschwänzen und dem Gebot eines Zugangs der Tiere zu Stroh. Das führe in der ganzen Branche zur Umsetzung umfassend artgerechterer Haltungsbedingungen mit mehr Platz, Stroh und Außenklima. Auch die Nutztierhalter selbst drängten längst auf klare und verlässliche Ansagen der Politik in diesen Fragen, ebenso bei der Umstellung der Kastenstandhaltung von Sauen auf eine Gruppenhaltung mit freier Bewegung der Tiere. Die AbL fordert erneut ein nationales Umbauprogramm und Übergangsfristen, die allerdings weit unter den von der Agrarindustrie derzeit noch geforderten Zeiträumen liegen müssten.

Der AbL-Landesvorsitzende Ottmar Ilchmann betont die gravierenden Vorteile von so gesetzten ordnungsrechtlichen Mindeststandards: Anders als bei allen Tierwohllabeln würden so flächendeckend und zwingend akzeptable Tierwohl-Vorschriften geschaffen, so dass es keine konkurrierenden Billigangeboten zu niedrigeren Standards mehr geben könne. Zum anderen sei mit diesen flächendeckend wirksamen Tierwohl-Vorgaben ein deutlicher Rückgang auch der erzeugerpreis-drückenden Überschuss-Erzeugung verbunden, so dass die Umstellung begleitend auch durch überproportionale Erzeugerpreis-steigerungen abgesichert sei. Anders als Agrarfabriken könnten gerade mittelständisch-bäuerliche Betriebe mit Flächenbindung und eigener Strohwerbung diese Tierwohlgaben gut umsetzen.

2.637 Zeichen – 27.04.2017

Link: Siehe auch:

Topagrar.com - Lesen Sie mehr auf: <https://www.topagrar.com/news/Schwein-News-Schwein-Staatliches-Tierwohllabel-Jetzt-sitzt-Schmidt-zwischen-allen-Stuehlen-8137701.html>